



# Unser Pfarrblatt



Gemeinsame Pfarrzeitung der Pfarren St. Johannes und Puntigam

Pfarre Graz-Puntigam: [graz-puntigam.graz-seckau.at/](http://graz-puntigam.graz-seckau.at/)

Pfarre Graz-St. Johannes: [graz-st-johannes.graz-seckau.at/](http://graz-st-johannes.graz-seckau.at/)

Seelsorgeraum Graz-Südwest: <https://graz-suedwest.graz-seckau.at/>

Aufleben  
SOLL EVER HERZ  
FÜR IMMER.

Psalm 22,27



**Palmsonntag, 2. April**  
8.45 Uhr: Puntigam  
10.15 Uhr: St. Johannes

**Gründonnerstag, 6. April**  
17.30 Uhr: St. Johannes  
19.00 Uhr: Puntigam

**Karfreitag, 7. April**  
15.00 Uhr: Puntigam  
17.30 Uhr: St. Johannes

**Osternacht, 8. April**  
20.00 Uhr: Puntigam  
20.00 Uhr: St. Johannes

**Ostersonntag, 9. April**  
8.45 Uhr: St. Johannes  
10.30 Uhr: Puntigam

**Ostermontag, 10. April**  
8.45 Uhr: Puntigam  
10.15 Uhr: St. Johannes

**Osterspeisensegnungen  
am 8. April  
(siehe Seite 3)**

Die Uhrzeiten und Orte für  
Osterspeisensegnungen  
entnehmen Sie bitte  
unserer Homepage, aus dem  
Pfarrbrief, den Schaukästen oder  
den Aushängen in den Pfarrkirchen.

## Gegen alle Blackouts



*Ich freue mich immer sehr auf das Osterfest und auf die Feiern davor. Das Fest der Auferstehung stärkt unser Leben und gibt ihm Sinn. Es sagt uns, dass auch unsere Verstorbenen nicht in einem Nichts verschwunden, sondern zum Leben erwacht sind. Und Auferstehung klingt wie Aufstand. Aufstand gegen das, was unser Leben hindert und die Zukunft so ungewiss macht. Christinnen und Christen glauben an das Leben und sind Freundinnen und Freunde des Lebens. Sie bejammern nicht bloß lebensbedrohliche Zustände; sie hoffen, sie halten durch, sie tun etwas.*

*Das Leben muss gefeiert werden. Wir tun dies rund um Ostern mit besonderen Gottesdiensten, besonderen Bräuchen und besonderen Speisen. Am Palmsonntag grüßen wir Jesus mit Zweigen in den Händen. Wir widerstehen den Stimmen, die den Glauben an ihn nicht ernst nehmen. Am Gründonnerstag erleben wir ihn als den, der uns die Füße wäscht, der uns dienen will. Am Karfreitag lassen wir ihn im Leiden und im Kreuz nicht allein. Diese Bereitschaft, für andere und besonders für Leidende da zu sein, setzen viele in ihrem Leben um. Danke dafür.*

*Die Osternacht beginnt fast wie ein Blackout. Es ist ganz finster. Aber dann kommt die Osterkerze und bringt Licht. Gegen „Blackouts“ wie Krieg und Krankheit, gegen alle Blackouts von Politik, Gesellschaft und Kirche, gegen das drohende Blackout des Klimas haben wir als Gegenmittel das Licht des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Setzen wir es ein. Machen wir einen Aufstand gegen Verzagtheit und Hoffnungslosigkeit.*

*Ich wünsche Ihnen allen ein frohes, gesegnetes Osterfest mit viel Licht.*

*Ihr Pfarrprovisor Herbert Meßner*

## Weil Gott dein Freund ist: 15 Regeln für ein gutes Leben

*Gekürzte Gedanken von Papst Franziskus aus dem Buch „Du bist wundervoll“ (Herder Verlag).*

1. Denk nach, dort, wo Gott dich ausgesät hat. Hoffe! Hoffe immer!  
 2. Jesus hat uns ein Licht gegeben, das in der Finsternis leuchtet. Verteidige es, beschütze es! Dieses eine Licht ist der größte Reichtum, der deinem Leben anvertraut ist.  
 3. Ergib dich nicht der Nacht! Du darfst den bitteren, finsternen Gedanken keinen Raum geben.

4. Halte Ideale hoch!

Lebe für etwas, das über den Menschen hinausgeht!

5. Glaube an die Existenz der höchsten und schönsten Wahrheiten! Vertraue auf Gott, deinen

Schöpfer, auf den Heiligen Geist, der alles zum Guten hinbewegt!

6. Denk niemals, dass der Kampf, den du hier unten kämpfst, sinnlos wäre! Am Ende unseres Daseins wartet kein Schiffbruch. Gott hat uns geschaffen, damit wir blühen. In einer Geschichte sagt die Eiche zum Mandelbaum: „Erzähl mir von Gott!“ Und der Mandelbaum erblühte.

7. Wo immer du bist, bau auf! Wenn du gefallen bist, steh auf! Bleib nie am Boden, steh auf, lass dir aufhelfen! Wenn du sitzt, mach dich auf den Weg! Wenn die Langeweile dich lähmt, dann verscheuche sie, indem du Gutes tust! Wenn du dich leer fühlst, dann bitte den Heiligen Geist, dass er dein Nichts neu auffüllt!

8. Stifte Frieden unter den Menschen! Und hör nicht auf die, die Hass und Spaltung verbreiten! Sei geduldig, wenn ihr verschiedener Meinung seid: Eines Tages wirst du entdecken, dass jeder ein Bruchstück der Wahrheit verwahrt.

9. Liebe die Menschen! Respektiere den Weg eines jeden Einzelnen, so geradlinig oder gewunden er auch sein mag.

10. Und vor allem: Träume! Träume von einer Welt, die noch nicht sichtbar ist, aber ganz sicher kommen wird!

11. Übernimm Verantwortung für diese Welt und für das Leben jedes Menschen! Bitte Gott jeden Tag um die Gabe des Mutes!

12. Und wenn dir irgendeine Schwierigkeit im Leben Angst macht, dann denke daran, dass du nicht für dich selbst lebst. Denk daran, dass Jesus in dir lebt!

13. Hab immer den Mut zur Wahrheit! Aber vergiss nicht: Du bist niemandem überlegen.

14. Wenn du dich geirrt hast, steh wieder auf! Lass dich nicht in deinen Fehlern einsperren! Hab keine Angst, steh wieder auf! Weißt du, warum? Weil Gott dein Freund ist.

15. Wenn du bitter wirst, dann glaube fest an alle Menschen, die noch immer für das Gute arbeiten! Lebe, liebe, träume, glaube! Und, mit Gottes Gnade: Verzweifle niemals!



Bildquelle: Pixabay

### Druckkostenbeitrag

Ihre Spende für unser Pfarrblatt können Sie in der Pfarrkanzlei oder nach den Gottesdiensten abgeben oder auf unser Konto überweisen. Zahlscheine liegen in den Pfarren auf. Kennwort: Pfarrblatt. Vergelt's Gott.

**Pfarramt St. Johannes: Steiermärkische Sparkasse**

IBAN: AT81 2081 5039 0050 0210.

**R. k. Pfarramt Puntigam: Raiffeisenbank Graz-Straßgang**

IBAN: AT59 3843 9000 0264 1504.

## Caritas-Haussammlung



Wir bitten im Namen der Caritas um Ihre Spende für Menschen in Not in der Steiermark. Das heurige Motto ist „Zusammen helfen“. Alle sind eingeladen, hier mitzuwirken. Jeder einzelne Beitrag zählt und schenkt dort Hoffnung, wo Menschen am Rande der Existenz stehen. Ihre Spende ermöglicht: Großen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

### Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:

Spendenkonto IBAN AT34 6000 0000 0792 5700

Verwendungszweck: Haussammlung 2023.

## Hilfe unter einem guten Stern

Herzlichen Dank an alle SternsingerInnen und ihre Begleitpersonen und an die großzügigen SpenderInnen.

In der Pfarre Puntigam konnten bei der Sternsingeraktion € 2959,95 gesammelt werden. In der Pfarre St. Johannes wurden € 5192,70 gespendet. Danke und Vergelt's Gott!

## Zeit zu zweit - Ehejubiläumsreisen

Ehejubiläen sind besondere Anlässe, um gemeinsam zu verreisen, um dankbar zurückzuschauen, zu feiern und sich bestärkt auf den Weg zu machen. Freuen Sie sich auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse bei einer Jubiläumsreise des Familienreferates, die Ihnen darüber hinaus eine persönliche und spirituelle Begleitung bietet.

Freuen Sie sich auf eine persönliche und spirituelle Begleitung sowie auf unvergessliche Stunden!



Paare, die gerade kein Ehejubiläum feiern, können auf der Paarwoche in Krk eine Entdeckungsreise zu sich unternehmen. Gönnen Sie sich einen etwas anderen Urlaub – eine Paarreise mit Mehrwert!

**Nähere Informationen** erhalten Sie im Familienreferat der Diözese Graz-Seckau unter :

Telefon: 0316/8041-297

Mail: familienreferatgraz-seckau.at

Homepage: [www.paarreisen.at](http://www.paarreisen.at)

Gönnen Sie sich ein besonderes Reiseerlebnis mit dem Familienreferat.

Text: Familienreferat Diözese Graz-Seckau

Bildquelle: pixabay

## Osterspeisensegnungen

**Karsamstag, 8. April 2023 -  
Tag der Grabesruhe**

### Pfarre Puntigam

11:00 Uhr

Speisensegnung vor der  
Pfarrkirche Puntigam

\*\*\*\*\*

11:00 Uhr

Speisensegnung im  
Brauquartier

\*\*\*\*\*

13:00 Uhr

Speisensegnung bei der  
Kirche am  
Zentralfriedhof

\*\*\*\*\*

14:00 Uhr

Speisensegnung vor der  
Pfarrkirche

### Pfarre St. Johannes

13:00 Uhr

Speisensegnung bei der  
Kirche am  
Zentralfriedhof

\*\*\*\*\*

15:00 Uhr

Speisensegnung in der  
Pfarrkirche

\*\*\*\*\*

16:00 Uhr

Speisensegnung bei der  
Jageritsch-  
Kapelle

Nähere Informationen auf der  
Homepage der Pfarren und in den  
Schaukästen.



Bildquelle: Diözese Graz-Seckau

## Unsere Verstorbenen

„Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.“

Aurelius Augustinus



Ruckstuhl Hermine (92)



Korpitsch Josef (86)



Olsacher Wolfgang (78)



Meister Anna (76)



Steurer Manfred (79)



Pfr. Jandrasits Johann (82)



Tscheritsch Annelies (87)



Althammer Josef (89)



Koller Gertrud (81)



Kupfer Erna (95)



Grassl Wilhelm (84)



Schimpel Günther (47)

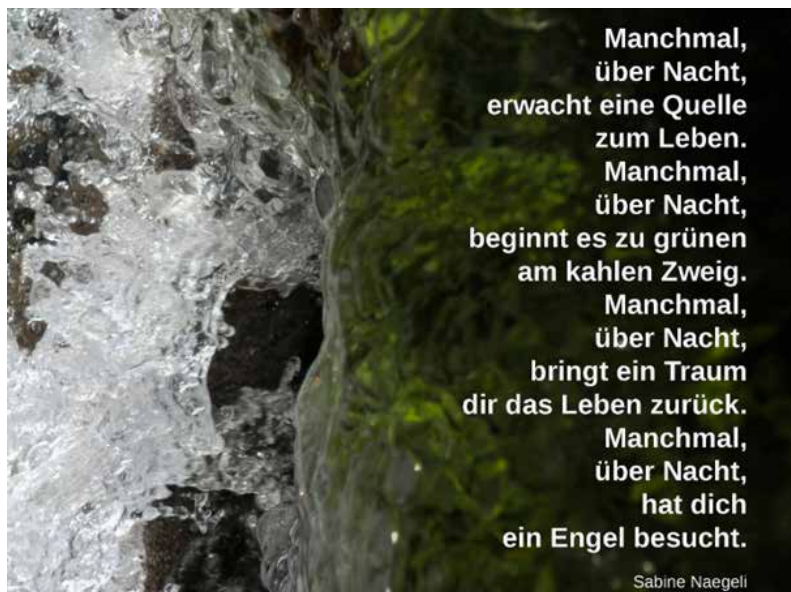


Paulus Emma (100)

**Priesternotrufnummer  
0676/8742-6177**

Unter dieser Notrufnummer ist ständig ein röm.-kath. Priester im Grazer Stadtgebiet erreichbar für dringende Versehänge oder bei Unfällen, wo ein priesterlicher Beistand gewünscht wird und der eigene Pfarrer gerade nicht erreichbar ist.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass eine Wartezeit von 1 bis 1½ Stunden auf den Rückruf des jeweiligen Priesters möglich sein kann, da er auch seinem normalen Dienst (Messen, Begräbnisse, Hochzeiten usw.) nachkommen muss.



Sabine Naegeli

## Was bei Trauer gut tun kann

Viele Menschen trauern um einen besonderen Menschen oder um Kostbares in ihrem Leben. Trauer gehört zum Leben und betrifft viele. Jeder Mensch hat eine je eigene Form, mit der Trauer umzugehen. Gut tut es, neben vielem anderen, mit anderen Betroffenen über die eigene Trauer zu sprechen. Dies erleichtert, klärt, schenkt Hoffnung ... Im geschützten Raum einer Gruppe besteht die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und Wege für den Umgang mit der Trauer kennen zu lernen.

### **Trauergruppe: Alle Termine finden Sie unter:**

<https://www.katholische-kirche-steiermark.at/armut>; **Weitere Informationen** zu Fragen der Trauer erhalten Sie in Ihrer Pfarre oder bei

Diakon Bernhard Pletz (0676/87422782)

[bernhard.pletz@graz-seckau.at](mailto:bernhard.pletz@graz-seckau.at)



**Im Herzen bleibst du bei mir**  
**Was bei Trauer gut tun kann**

## Autofasten

Autofasten lädt auch heuer wieder ein, den Fokus auf klimaschonende Fortbewegungsmöglichkeiten zu richten, und möchte ermutigen, in der Fastenzeit – und darüber hinaus – Autofahrten möglichst zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

### **Warum?**

Für ChristInnen ist die Schöpfung ein Geschenk Gottes. Darum gilt es, sie zu bewahren und zu schützen – für uns und unsere Um- und Mitwelt. Die Fastenzeit bietet sich an, den eigenen Lebensstil zu bedenken und als Ausdruck der Mit- und Fürsorge um Gottes gute Schöpfung Zeichen zu setzen.

Autofasten ist eine Art, Schöpfungsverantwortung im eigenen Bereich konkret zu buchstabieren, weil die Verantwortung für die Schöpfung, die Armen und für die kommende Generation ein Grundauftrag der Kirche ist.

### **Wie geht's?**

Anmelden unter [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at) und mitmachen! Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per Bim und Bus zur Arbeit, mit dem Korb am Arm zum Bauernmarkt oder mit den Kindern im Lastenrad (Gratisverleih: [www.radverteiler.at/lara-graz](http://www.radverteiler.at/lara-graz)) zum Spielplatz: Die Fastenzeit bietet die Chance, sich bewusst einzulassen auf Lebensformen, die uns gut tun und Leben schützen.

### **Was bringt's?**

Immer zu gewinnen gibt es: spürbar bessere Luft in lärmfreierer Umgebung, das gute Gefühl, die Umwelt entlastet und mir selbst etwas Gutes getan zu haben ... und vielleicht einen der Preise des Autofasten-Gewinnspiels.

### **Weitere Infos:**

Mag.<sup>a</sup> Olga Maria Christina Schnutt

[olga.schnutt@graz-seckau.at](mailto:olga.schnutt@graz-seckau.at)

Telefon: 0676 8742 2611



**Danke ist nicht nur ein Wort - Danke, das sind Worte und Taten**



Ohne freiwillig Engagierte geht`s nicht, und daher war es an der Zeit, DANKE zu sagen – denn nichts bringt uns auf unserem gemeinsamen Weg besser voran als eine Pause. :)



Bei Brötchen, Kaffee und Sekt wurde beim Mitarbeiter-Empfang geplaudert, gelacht und an die eine oder andere Aktivität gemeinsam erinnert.



In kleinen Gruppen konnte jeder jedem begegnen  
Fotos: Meister



Ab sofort auch attraktive Angebote für Betriebe!

# Lebe deinen Traum!

**Rein damit. Weg damit.**

Haus(um)bau, Renovierung, Entrümpelung oder Gartenneugestaltung und Ihre Mülltonne ist hoffnungslos überfordert?

Organisieren Sie Ihre Abfallentsorgung jetzt einfach online unter [wastebbox.at](http://wastebbox.at)!

**wastebbox.at**  
Powered by *Saubermacher*

## Grazbürsten



## Pfarrfasching: Das Leben ist BUNT



## Mitarbeiterempfang



ALOIS SCHÖNBERGER | RECYCLING | GMBH

www.schoenberger.at

**100% SERVICE**  
**100% TRADITION**  
**100% ZUVERLÄSSIGKEIT**

- Sand- und Schotterwerk
- Transporte
- Recycling
- Baumaschinenverleih
- Erdbewegung

Schönbergerstraße 11 | 8073 Feldkirchen  
T 0316 29 12 63 | F 0316 29 24 40  
E zentrale@schoenberger.at  
www.schoenberger.at

werbefachner®

## Ostern - Zeit zum Erzählen und Vorlesen

Neben Weihnachten gehört Ostern zu den wichtigen Festen, die im großen Rahmen mit der Familie gefeiert werden.

### Zeit zum Erzählen und Vorlesen

#### Wie das Ei zum Osterei wurde

Vor langer Zeit lebte in der Stadt Alexandria eine kluge junge Frau. Sie hieß Katharina. Eines Tages besuchte der römische Kaiser Maxentius die Stadt. Er war ein mächtiger und gefürchteter Mann. Als er von dem besonderen Mädchen hörte, ließ er Katharina zu sich kommen. Sie sollte ihm von Jesus erzählen. Er hatte nämlich erfahren, dass sie eine Christin war. Katharina kannte viele Jesusgeschichten, und der Kaiser hörte gespannt zu. Ihm gefiel, was Jesus gesagt und getan hatte. Seine Ratgeber wunderten sich sehr darüber. Der Kaiser hatte nämlich viele Christen verfolgen und sogar töten lassen. Katharina erzählte vom Leben Jesu, von seinem Sterben, und schließlich auch, dass er von den Toten auferstanden ist. Da lachte der Kaiser und rief: „Auferstanden? Das will ich dir nur glauben, wenn du aus einem Stein Leben erwecken kannst!“ Katharina ging enttäuscht davon. Aber dann kam ihr ein Gedanke. Sie kaufte von einem Bauern ein beinahe ausgebrütetes Entenei. Damit ging sie am nächsten Tag zum Kaiser und hielt ihm das Ei entgegen, das aussah wie ein Stein. „Und?“, lachte Maxentius. „Wird der Stein lebendig werden?“ In dem Moment begann das Küken von innen vorsichtig die Schale aufzubrechen. Nach kurzer Zeit schlüpfte es aus dem Ei. Das Gelächter des Kaisers verstummte. „Scheinbar tot und doch lebendig“, sagte er leise, und man erzählt sich, dass der Kaiser sehr nachdenklich wurde. Und so kam es, dass das Ei zum Osterei wurde, ein Zeichen der Auferstehung Jesu. Stärker als der Tod ist das Leben.

### Zeit für Lebendigkeit, Natur und Auferstehung

Das Staunen von den Kindern lernen Auch wenn der Winter so manche Mühe und Plage mit sich gebracht hat, gab es oft wundervolle Bilder zu sehen. Dick beschneite Bänke oder Vogelhäuschen, mit Raureif und noch mehr gab es zu bewundern. Sehr oft sind es Kinder, die den Blick darauf lenken. Die Menschen sehnen sich nach Licht und Wärme und haben irgendwann genug von der Winterzeit. Der Frühling ermöglicht Vieles zu entdecken und zu beobachten. In vielfältiger Weise lässt sich neues Leben in der Natur bestaunen. Jede Jahreszeit hat seine kleinen Wunder parat. Wenn Naturprozesse durch- und sichtbar und erfahrbar



gemacht werden, kann das Kind die Hoffnung erahnen, dass im Tod das Leben liegt.

### Mit Kindern Ostern feiern

Ostern ist in besonderer Weise ein Fest des Lebens durch den christlichen Festinhalt– der Tod ist nicht das Letzte. So müsste das alltägliche Bemühen, Leben zu schaffen in und um uns, gipfeln in Ostererlebnissen, in verstärkten Zeichen, in einer Atmosphäre der Wärme, Geborgenheit, Aufmerksamkeit, des Miteinanders und der Hoffnung.

Ostern ist ein Fest des Lebens, der Auferstehung, ein Fest der Freude und der Fröhlichkeit. Ostern will uns sagen: EINER traut uns zu, dass wir einmalig und wandelbar sind,

so wie das Samenkorn sich wandelt und wie aus der Raupe ein Schmetterling wird. Alles was lebt, wandelt sich. Diesen Wandel verspüren wir in der Natur, im menschlichen Zusammenleben und auch im religiösen Leben. Die natürlichen Rhythmen, vor allem deren stetige Wiederholung verleihen unserem Leben Halt und Orientierung, aber auch Hoff-



nung und Zuversicht. In diesem Sinne gelingt auch der Zugang zu den Fragen nach Tod und Auferstehung. Der Sonntag ist das wöchentliche Ostern, an dem in der Eucharistiefeier Leben, Tod und Auferstehung Jesu vergegenwärtigt werden.

### Dem Frühling mit allen Sinnen begegnen

Neues Leben in der Natur ermöglicht Staunen, denn die ersten Frühlingsboten zeigen sich meistens um die Osterzeit. Es gilt, sensibel zu werden für Veränderungen in der Natur. Bäume und Pflanzen, die den ganzen Winter wie tot und abgestorben ausgesehen haben, bekommen kleine grüne Triebe und Blätter. Kann nun das Werden und Wachsen erwartet werden? Gelingt es, die Natur zu achten, darüber zu staunen und Ehrfurcht davor zu haben? Wer in der Winterzeit die Hoffnung aufgegeben hatte, wird im Frühling eines Besseren belehrt. Wir freuen uns über das Zwitschern der Vögel, spüren die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut, kosten und schmecken die Würze der ersten Grünpflanzen, riechen den Duft der Sträucher und Blumen und können uns kaum satt sehen am Wunder der Natur.

Text: Kath. Kirche Steiermark  
Bildquelle: pixabay





## GEBET

Gott des Lebens,  
danke, dass Du da bist  
in Freude und Not -  
*verlässlich!*

Erwecke unsere Hoffnung  
auf ein Leben in *Frieden* neu!  
Stärke die liebenden Menschen,  
die an einer geschwisterlichen Welt bauen!

Gib uns Friedensworte in den Mund!  
Gib uns entschiedene Hände, die helfen!  
Gib uns Kraft zu *verbinden* -  
Gegensätze und Wunden!

Hilf Deiner Welt neu auf die Beine,  
wie Du Tote auferstehen liebst,  
wie Du Deinen Sohn aus dem Grab  
in ein neues Leben erweckt hast -  
*Für uns!* Tu es wieder!

Gib uns Zuversicht und Mut  
aus Deiner Zusage:  
Aufleben soll euer Herz  
*Für immer!* Amen.

Marlies Prettenthaler-Heckel

## „Wir sind nicht allein - Gott geht mit uns, durch Höhen und Tiefen“

Als Getaufte - und Gefirmte - sind wir überzeugt davon: „Wir sind nicht allein - Gott geht mit uns, durch Höhen und Tiefen“. Das ist beinahe ein Glaubensbekenntnis – eines, das uns gerade in den herausfordernden Zeiten, in denen wir leben, Kraft und Stärkung gibt. Der Glaube an Gott ist Vergewisserung auch für mich und mein Leben.

In einigen Wochen werde ich bei Ihnen junge Menschen im Sakrament der Firmung mit heiligem Öl, mit Chrisam salben. Und zwar am 16. April 2023 um 10:15 Uhr in der Kirche St. Johannes.

unseres Glaubens gemacht: Gott ist uns auf dem Glaubensweg



Die Sakramente der Kirche machen begleitet unser

sein. Wenn Sie sich als Wegbegleiter der Jugendlichen, die zur Firmung kommen, verstehen, sind Sie Zeugen für Gottes Nähe, sind Sie sichtbare Zeichen dafür, dass niemand allein unterwegs ist, dass das Miteinander – auch im Glauben – uns stark macht. Gehen Sie bitte als solche Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter mit den Firmlingen! Denn: In unserer immer komplexer werdenden Welt gilt es, den persönlichen Weg zu finden. Das braucht Beistand und Liebe. Wird dies nicht erlebt,

Mit diesem Zeichen des Glaubens wird deutlich: Gott stärkt Dich, Gott Lebens- und nahe.

menten der deutlich: Gott Leben und Christ-

bleiben Unsicherheit und Verwirrung: „Woran kann ich mich wirklich halten? Welcher ist wirklich der richtige Weg, den ich gehen soll, gehen muss – bei allem, was mir in meiner Welt begegnet?“ Da ist die Botschaft von einem Gott, der zu mir steht – in allem! – eine rettende und erlösende.

Begleiten Sie bitte unsere jungen Schwestern und Brüder im Glauben durch Ihr persönliches Leben, durch Ihr Gebet, durch Ihr gelebtes Glaubenszeugnis. Dadurch erfahren sie, dass die Gemeinschaft der Glaubenden, eben die Kirche, wirklich an ihrem erfüllten Leben interessiert ist. Bei der Firmung wird dies durch das gemeinsame Feiern – kommen auch Sie! – verstärkt deutlich.

Ich freue mich auf unsere Begegnung und grüße Sie herzlich!

Wilhelm Krautwaschl  
Diözesanbischof



Bildquelle: Christian Jungwirth, [www.bigshot.at/Christian\\_Jungwirth](http://www.bigshot.at/Christian_Jungwirth)

## Jungchar: Gemeinschaft in Vielfalt erleben



Miteinander singen, spielen, kochen, basteln und feiern wir – und haben dabei jede Menge Spaß.



Wir nehmen die Interessen und Talente jedes Kindes ernst und bringen diese zur Entfaltung.



## Rückblick: Einkehrnachmittag für den Seelsorgeraum Graz-Südwest

Im September tauchte die Frage auf, ob ich einen Einkehrnachmittag für den Seelsorgeraum in St. Elisabeth gestalten möchte. Im Besonderen waren jene eingeladen, die für Menschen in Not in ihren Pfarren Sorge tragen.

Ich war auch gleich auf der Suche nach einem geeigneten thematischen Schwerpunkt. Eigentlich brauchte ich nicht lange zu überlegen, denn das Kirchenportal von der Pfarrkirche St. Elisabeth hat mich sofort inspiriert. Franz Weiß hat dieses Portal, in seinem für ihn typischen künstlerischen Stil, mit den Werken der Barmherzigkeit gestaltet. Das war für mich, angesichts der Fußball-WM, wie ein Elfmeter, den ich blind verwandeln kann, und ich habe mich dazu entschlossen, Impulse zu den sieben Werken der Barmherzigkeit vorzubereiten.

Am 1. Dezember war es dann soweit. Auf die Einladung haben sich 10 TeilnehmerInnen zu diesem Einkehrnachmittag in St. Elisabeth eingefunden. Wir wurden liebevoll von den MitarbeiterInnen der Pfarre mit Tee und Kuchen im Foyer des Pfarrzentrums empfangen. Nochmals dafür ein herzliches Danke!

Nach den Impulsen zu den sieben leiblichen Werken der Barmherzigkeit habe ich den Teilnehmenden auch einen Zettel mit den sieben geistigen und den sieben heutigen Werken der Barmherzigkeit ausgeteilt. Dazu sind wir dann in ein gutes Gespräch eingestiegen.

Als Abschluss haben wir in der Kapelle eine Wortgottesfeier gehalten.

Werner Figo (Diakon im Seelsorgeraum Graz-Südwest)



## Rückblick: Nikolausfeier für SeniorInnen im Seelsorgeraum Graz-Südwest

Am 6. Dezember wurde die erste gemeinsame Nikolausfeier für Seniorinnen und Senioren im Seelsorgeraum Graz-Südwest gefeiert.

Am Beginn dieses besinnlichen Nachmittags stand eine Wortgottesfeier in der Pfarrkirche St. Elisabeth. Bei der Nikolausjause mit Kipferln und Punsch, im Anschluss an die Wortgottesfeier, konnte ausgiebig getratscht und gefeiert werden. Und wie bei jeder Nikolausfeier war natürlich auch der hl. Nikolaus auf Besuch und überreichte jedem Gast ein kleines Nikolaussackerl mit Schokolade, Nüssen und Mandarinen.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wenn wir wieder gemeinsam Nikolaus feiern dürfen!

Für das Führungsteam: Petra Pansy



Homepage Seelsorgeraum:  
<https://graz-suedwest.graz-seckau.at/>

**WIR BRINGT  
LEBEN IN  
DIE REGION.**

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns befähigt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

raiffeisen.at

## !Termine mit Vorbehalt!

Bitte beachten Sie die Pfarrbriefe und Aushänge im Schaukasten

Puntigam: [graz-puntigam.graz-seckau.at](http://graz-puntigam.graz-seckau.at)

St. Johannes: [graz-st-johannes.graz-seckau.at](http://graz-st-johannes.graz-seckau.at)

### St. Johannes

So. 2. 4.	10:15	Palmsonntag Segnung der Palmzweige vor der Kirche, anschließend heilige Messe
Do. 6. 4.	17:30	Gründonnerstag Feier vom Letzten Abendmahl, anschließend Ölbergandacht
Fr. 7. 4.	17:30	Karfreitag – Strenger Fasttag Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Sa. 8. 4.	13:00 15:00 16:00 20:00	Karsamstag – Tag der Grabesruhe Speisensegnung bei der Kirche am Zentralfriedhof Speisensegnung in der Pfarrkirche Speisensegnung bei der Jageritsch-Kapelle Feier der Osternacht (mit Schola)
So. 9. 4.	8:45	Ostersonntag Heilige Messe mit dem Kirchenchor
Mo. 10. 4.	10:15	Ostermontag Heilige Messe
So. 16. 4.	10:15	Firmungsgottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl. Gesang: Gospelchor
Fr. 5. 5.	19:00	Gospelworshippingnight in Puntigam
So. 14. 5.	10:15	Erstkommunion (Volksschule Triester)
So. 28. 5.	10:15	Heilige Messe am Pfingstsonntag
Mo. 29. 5.	10:15	Heilige Messe am Pfingstmontag
Mi. 7. 6.	18:00	Vorabendmesse für Fronleichnam
So. 18. 6.	10:15	Heilige Messe mit dem Gospelchor

### Puntigam

So. 19. 3.	8:45	Hl. Messe mit dem Gospelchor
So. 2. 4.	8:45	Palmsonntag Segnung der Palmzweige vor der Kirche, anschließend heilige Messe
Do. 6. 4.	19:00	Gründonnerstag Feier vom Letzten Abendmahl
Fr. 7. 4.	15:00	Karfreitag – Strenger Fasttag Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Sa. 8. 4.	11:00 11:00 13:00 14:00 20:00	Karsamstag – Tag der Grabesruhe Speisensegnung vor der Pfarrkirche Speisensegnung im Brauquartier Speisensegnung bei der Kirche am Zentralfriedhof Speisensegnung vor der Pfarrkirche Feier der Osternacht
So. 9. 4.	10:30	Ostersonntag Heilige Messe mit Bläsergruppe
Mo. 10. 4.	8:45	Ostermontag Heilige Messe
So. 24. 4.	8:45	Weißer Sonntag Heilige Messe
So. 30. 4.	8:45	Heilige Messe – Erstkommunion
Maiandacht 12.5.; 19.5.; 26.5., um 18:00 in der Pfarrkirche		
Fr. 5. 5.	19:00	Gospelworshippingnight mit Gospelchor
So. 28. 5.	8:45	Heilige Messe am Pfingstsonntag
Mo. 29. 5.	8:45	Heilige Messe am Pfingstmontag
Do. 8. 6.	8:45	Messe und Fronleichnamsprozession

### Fußwallfahrt nach Mariazell

Über Stock und Stein miteinander unterwegs sein – einander kennen lernen – im gemeinsamen Beten Gott und den andern begegnen!

**1.6. - 4.6.2023**

**schriftliche Anmeldung** bei Herrn Heinz Pichler  
mit SMS unter 0664/3413948 oder  
per Mail: [office@avh-pichler.at](mailto:office@avh-pichler.at)



Heilige Messe:	So. 10:15 Uhr
Taufe, Trauung:	Termine nach Vereinbarung
Pfarrcaritas:	Do. 14:00 – 16:00 Uhr
Kanzleistunden:	Mo., Mi., Fr. 10:00 – 12:00 Uhr
Telefon:	Mo., Mi. - Fr. 9:00 – 12:00 Uhr und 13:30 - 16:30 Uhr (0316) 27 14 17
E-Mail:	<a href="mailto:graz-st-johannes@graz-seckau.at">graz-st-johannes@graz-seckau.at</a>
Homepage:	<a href="http://graz-st-johannes.graz-seckau.at">graz-st-johannes.graz-seckau.at</a>

Heilige Messe:	So. 8:45 Uhr
Taufe, Trauung:	Termine nach Vereinbarung
Pfarrcaritas:	Fr. 15:00 – 16:00 Uhr
Kanzleistunden:	Mi. und Fr. 15:00 – 16:30 Uhr
Telefon:	Mo., Mi. - Fr. 9:00 – 12:00 Uhr und 13:30 - 16:30 Uhr (0316) 29 21 89
E-Mail:	<a href="mailto:graz-puntigam@graz-seckau.at">graz-puntigam@graz-seckau.at</a>
Homepage:	<a href="http://graz-puntigam.graz-seckau.at">graz-puntigam.graz-seckau.at</a>